

de.indymedia.org | Mauern in der Yorck59 (Berlin)

ZUR STARTSEITE



de.indymedia.org

SELBST PUBLIZIEREN | ALLE BEITRÆGE

Mission Statement | Moderation | Unterstützung | Mailinglisten | Übersetzen |
FAQ

Mauern in der Yorck59 (Berlin)


von yorck59bleibt - 26.12.2004 20:52

In der Nacht vom 23. auf den 24.12 wurden in dem Hausprojekt Yorckstr. 59 die Eingänge von der Veranstaltungs- und der Büroetage, wo u.a. die ARI (Antirassistische Initiative) Räume nutzt, zugemauert. Vom Treppenhaus des Seitenflügels wurden die Fluchttüren aufgebrochen und durch jeweils zwei Mauern der Zugang zu beiden Etagen unmöglich gemacht.

In der Nacht vom 23. auf den 24.12 wurden in dem Hausprojekt Yorckstr. 59 die Eingänge von der Veranstaltungs- und der Büroetage, wo u.a. die ARI (Antirassistische Initiative) Räume nutzt, zugemauert. Vom Treppenhaus des Seitenflügels wurden die Fluchttüren aufgebrochen und durch jeweils zwei Mauern der Zugang zu beiden Etagen unmöglich gemacht. Die BewohnerInnen des Hauses fanden die folgende Mitteilung an den Türen vor: „Büro Malermeister Lampert – An diesen Räumen wird ein Vermieterpfandrecht geltend gemacht – Pfandumkehr ist strafbar und wird zur Anzeige gebracht – Der Vermieter GBr Yorckstr. 59“.

Vor einem Jahr hat Marc Walter den Gebäudekomplex erworben und hat dafür die GBr Yorckstr. 59 gegründet. Seitdem versucht er mit der aktiven Unterstützung des Hausverwalters Boris Gregor Marweld die BewohnerInnen des Hauses zu vertreiben. Die Errichtung der Mauern stellt eine Fortführung der Zermürbungstaktik von Seiten des Vermieters dar, der die Anerkennung der bestehenden Mietverhältnisse mit den BewohnerInnen verweigert, seitdem der Mietvertrag mit dem Hausverein Färbung e.V. Ende September abgelaufen ist.

Die Mauern bedeuten eine enorme Einschränkung im Alltag des Projekts. Die Veranstaltungsetage wird seit vielen Jahren von nicht-kommerziellen Sport- und Theatergruppen und für Partys, Ausstellungen und politische Veranstaltungen genutzt, wie auch neulich für die subversive Kunst-und-Kultur-Woche. Die Büroetage wird von unterschiedlichen Initiativen und den BewohnerInnen genutzt, die dadurch an der weiteren Ausübung ihrer Tätigkeiten gehindert sind. Die BewohnerInnen lassen sich aber von dieser „harten Maßnahme“ nicht einschüchtern und auch nicht vertreiben.

Weitere Informationen unter www.yorck59.net, ARI:  <http://www.berlinet.de/ari/>

Homepage:: <http://www.yorck59.net> |



Dieses Werk ist gemeinfrei im Sinne der Public Domain.

» **Ergänze diesen Artikel**

ERGÄNZUNGEN

Sofort Anzeige erstatten

Name 26.12.2004 21:41

Diese Aktion ist illegal. Auch Vermieter müssen sich an Gesetze halten. Manchmal hilft der juristische Weg mehr, als unbeachtete Minidemos.

unbedingt rechtsanwalt!

xt 27.12.2004 07:23

beauftragt unbedingt einen rechtsanwalt - das geht auf staatskosten, wenn die beauftragende person ein geringes einkommen hat und ein vermögen unter 2300 Euro.

Ihr müsst dazu beim zuständigen Amtsgericht einen Antrag auf Beratungshilfe stellen; (alle Unterlagen, Einkommen etc... mitbringen) - das wird in der regel schnell und problemlos genehmigt.

Adresse

Heyerdahl 27.12.2004 09:36

Moin Leute,

gebt bitte noch einmal die Adresse des Hamburger Hauseigentümer bekannt. Mensch kann dann ja mal vorbeischaun.

Viva York

Rechtanwälte

XXX 27.12.2004 10:08

So weit wie ich weiß, die Leute der Yorckstr. arbeiten mit mehrere Rechtsanwaltschaften. Wie schon bekannt, mehrere Prozesse laufen jetzt. Natürlich in Weihnachten ist nicht so einfach juristische Maßnahmen zu treffen.

Es ist auch klar, dass die Ergebnisse der Rechtsberatungen normalerweise nicht veröffentlicht werden. Das passiert in fast allen Fällen (Immobiliensrecht oder nicht) die ich kenne.

Was ich nicht verstehe ist, warum wenn in politischen Ebenen agiert wird, immer gesagt wird, warum das Kollektiv X oder Y einen Rechtsanwalt nicht suchen, d.h., es wird vorausgesetzt, dass politisch agierende Leute die Rechtsweg nicht kennen oder unfähig sind, sie zu nutzen.

Adresse an Heyerdahl

yorckunterstützerin 27.12.2004 15:19

die Adresse von Walter in Hamburg findest du im Artikel zur Demo, die zu ihm gemacht wurde

link ist  <http://de.indymedia.org//2004/09/93038.shtml>

wahrscheinlich ist dort allerdings nur sein Zweitwohnsitz. Eine Kundgebung vor seinem Haus in Berlin wurde versucht, aber an einen entfernteren Ort verwiesen. Dafür fanden andere Aktionen bei ihm zu Hause statt.

Keine Ruhe den Hausbesitzern und -Verwaltern!

Yorck59 bleibt!

Selbsthilfe

xyz 27.12.2004 16:47

Selbsthilfe/ erlaubte

Selbsthilfe ist die Durchsetzung oder Sicherung eines Anspruchs mit privaten Mitteln.

Sie ist grundsätzlich gesetzlich nicht gestattet, da die Gefahr der "Selbstjustiz" besteht.

Ausnahmsweise ist sie jedoch in bestimmten gesetzlich geregelten Fällen zulässig:

* Kann staatliche Hilfe nicht rechtzeitig erlangt werden oder droht die Gefährdung der Verwirklichung eines Anspruchs, dürfen die Selbsthilfehandlungen vorgenommen werden, z.B. Wegnahme einer Sache oder Festnahme eines Verpflichteten.

* Zur Sicherung seines Vermieterpfandrechts darf der Vermieter die Entfernung der Sachen verhindern und die Sachen in Besitz nehmen, wenn der Mieter auszieht.

* Der Besitzer darf sich verbotener Eigenmacht mit Gewalt erwehren.

Verbotene Eigenmacht ist jede ohne Gestattung vorgenommene Beeinträchtigung des Besitzes (z.B. Abzäunung eines Grundstücksteils, Beschädigung der Sache).

Über "Malermeister Lampert"

Autonome Untersuchungskommission 27.12.2004 19:59

Malermeister Lampert wurde in der Datenbank der Industrie und Handelskammer Berlin (IHK) nicht gefunden. Vielleicht würde diesen Name von Marweld (Hausverwalter) oder Walter (Hausbesitzer) erfunden.

Artikel in "Junge Welt"

glu-glu 28.12.2004 17:12

 <http://www.jungewelt.de/2004/12-28/019.php>

Homepage:: <http://www.yorck59.net/>

BEITRÆGE DIE KEINE INHALTLICHE ERGÆNZUNG DARSTELLEN

krass

ich 27.12.2004 00:57

was die da abziehen,dürfen(vom gesetz her) die denn überhaupt sowat?.....ich sag nur, haustüren und fenster von den verantwortlichen auch zumauern....freuen die sich doch bestimmt auch =)

Name hat recht

X 27.12.2004 02:47

Auf der politischen Ebene erreicht man nur etwas, wenn man eine bestimmte Masse hinter sich hat oder über Druckmittel verfügt.

Hab ein gutes Beispiel für das, was ich meine:

Stellen wir uns vor, ich wurde so zum Spaß von einem Schlägerbullen verkloppt)ist mir ja wirklich schon mal passiert)... was kann ich tun? Wenn ich jetzt allein politisch agiere (zum Beispiel mit meinen Freunden eine kleine Demo durch Kreuzberg oder einen offenen Brief an die taz), wird das diesen Schlägerbullen bestimmt überhaupt nicht beeindrucken. Er wirds höchstens süß finden. Besser ist es entweder juristisch oder direkt zu reagieren. Juristisch reagieren kann wirklich manchmal helfen (wenn es eine eindeutige Situation, Zeugen, etc. gibt) - darunter zählt auch eine Dienstaufsichtsbeschwerde. Ansonsten bleibt mir eine direktere Aktion (wenn die Justiz versagt), wenn ich seinen Namen herausbekomme (damit meine ich jetzt nicht unbedingt Gewalt, es gibt viele machbare Dinge - und wenn ich mit seinen Nachbarn, seiner Mutter oder seinem Zahnarzt rede). Muß man halt abwägen und man muss überlegt handeln. Ob ich nun zusätzlich noch versuche, politisch Druck auszuüben, ist eine andere Sache. Kann ich machen. Alleine wirds aber nichts bringen.

da hilft nur.....

ich 27.12.2004 21:34

POWER DURCH DIE MAUER!!!

Marwelds Auto

Autonome Recherche Gruppe 29.12.2004 02:15

Vielleicht interessiert ja wen....

Marweld hat einen schwarzen Mercedes Combi, Nummernschild B-NC-5805.